

Beschauliche Iranreise

15 Tage

Nach einem ersten Eindruck von Teheran fliegen Sie nach Kerman. Es folgt ein Ausflug nach Mahan. Anschliessend besichtigen Sie Shiraz, Persepolis, Pasargadae, Yazd und Isfahan. Eine faszinierende Landschaft mit weiten, zum Teil wüstenhaften Ebenen und hohen Gebirgszügen begleitet Sie auf der Reise. Diese Reise bietet Ihnen die Möglichkeit, ausgewählte Sehenswürdigkeiten mit Museen zu besichtigen.

1. Tag: Anreise

Flug nach Teheran. Transfer zum Hotel.

2. Tag: Teheran

Stadt- und Museumsbesichtigung: Zuerst sehen Sie das Nationalmuseum mit Funden aus über fünf Jahrtausenden iranischer Zivilisation und das Reza Abbasi-Museum mit einer hochinteressanten kulturhistorischen Ausstellung. Am Nachmittag Besichtigung des modernen Juwelenmuseums. Anschließend bummeln Sie durch den Tadjrish-Bazar.

3. Tag: Teheran - Kerman

Besichtigungen: Sahebqranieh Palast, ein Palast aus 19. Jh. und Winterresidenz des Schahs, die ehemalige US-Botschaft, das alte Parlament, die Sepahsalar-Moschee (alles von aussen), Khomeinis Haus. Flug von Teheran nach Kerman.

4. Tag: Kerman und Mahan

Der Bazar von Kerman (Bazar-e Wakil) konnte seinen ursprünglichen Charakter weitgehend bewahren. Es handelt sich um einen mit Ziegelgewölben überdeckten Bazar aus safawidischer Zeit. Der Gandj Ali Khan-Komplex mit dem Hammam, einem alten Dampfbad, ist heute ein ethnologisches Museum. Verschiedene Karawansereien zeigen, dass Kerman an einer alten Handelsstrasse von Indien nach Kleinasien liegt. Sie fahren 35 km weiter in das Oasenstädtchen Mahan, wo Sie das Mausoleum von Shah Nematollah Vali, einem 1431 verstorbenen und hier begrabenen Sufimeister und Gründer des Nematollah-Sufiordens besuchen. Der von ihm gegründete Orden besteht heute noch. Weiterfahrt zur zaubernden Garten- und Palastanlage Bagh-e Shazdeh. Dieser sogenannte Prinzen-garten wurde als einer der letzten Paradiesgärten nach persischer Tradition erbaut.

5. Tag: Kerman - Shiraz

Fahrt nach Shiraz. Eine lange, aber hochinteressante Fahrt führt Sie durch das weite, dünn besiedelte Hochland Zentralpersiens. In Sarvestan besichtigen Sie die Reste des Palastes von Bahram V. (5. Jh.).

6. und 7. Tag: Shiraz und Persepolis

Ausflug nach Persepolis (Takht-e Djamshid), der Königsresidenz der Achämeniden. Ferner besichtigen Sie die sassanidischen Felsreliefs von Naqsh-e Radjab (3. Jh. n.Chr.) und die achämenidischen Felsgräber von Naqsh-e Rostam in der Umgebung von Persepolis. Durch das Korantor (Darvazeh Qoran) führt die Strasse von Norden her in die Stadt. Die Mausoleen der beiden Dichter Saadi (13. Jh.) und Hafiz (14. Jh.) liegen in hübschen Parkanlagen. Der Bagh-e Narendjestan (Orangengarten der Familie Qavam, 18. Jh.) und Bagh-e Eram (Paradies-Garten mit einem Palast aus der Qadjarenzeit) bieten Gelegenheit zur Erholung. Der Bagh-e Eram dient als botanischer Garten. Gleichzeitig mit dem Bazar entstand auch die Masjid-e Wakil (Moschee) sowie das angrenzende Hammam (Bad). Im Shah Cheragh-Mausoleum ist ein Bruder des in Mashhad beigesetzten Imam Reza, nämlich Hazrat-e Mir Seyyid Ahmad, genannt Shah Cheragh, bestattet. Es ist im Innern mit Spiegelmosaiken, Fliesenmosaikornamenten und Inschriften verziert. Dort sehen Sie auch die Freitagsmoschee (Masdjid-e Djame Atiq) und das Khoda Khaneh (Gotteshaus). Mit einem Bummel durch den 800m langen Bazar-e Vakil, einem architektonischen Meisterwerk aus dem 18. Jh., beenden Sie Ihr Tagesprogramm.

8. Tag: Shiraz - Yazd

Fahrt über Abarkuh und Pasargadae (Kyros-Grab) nach Yazd. In Abarkuh wurden die Hauptmoschee sowie alte Stadthäuser und Windtürme auf traditionelle Weise restauriert. Unterwegs nach Yazd sehen Sie in Pasargadae die Überreste vom Palast und der Audienzhalle (UNESCO-Kulturdenkmal), der ersten achämenidischen Hauptstadt (Grab von Kyros II).

9. Tag: Yazd

Yazd ist ein Zentrum der traditionellen Brokat-und Seidenherstellung. Besichtigungen in Yazd: Tekiyeh Amir Chaqmaq, Bazar, Feuertempel, Wasserbehälter mit vier Windtürmen und die Freitagsmoschee. Etwas ausserhalb der Stadt sind zwei grosse zoroastri-sche Bestattungstürme, die Türme des Schweigens, zu sehen, ferner ein Feuerheiligtum der zoroastrischen Gemeinde.

10. - 13. Tag: Isfahan

Fahrt nach Nain; dort befindet sich eine Freitagsmoschee, welche eine der ältesten Sakralbauten im Iran ist (960 n. Chr.), gegenüber ein Herrenhaus aus spätsafawidischer Zeit (Museum). Weiterfahrt nach Isfahan.

"Isfahan ist die Hälfte der Welt", sagt ein Sprichwort aus der Zeit von Shah Abbas I., das beim Anblick der Oasenstadt nicht übertrieben scheint. Die Anlage mit ihren türkisblauen Kuppeln, Moscheen und Minaretten wirkt wie eine märchenhafte Kulisse. Vom Ali-Qapu-Torpalast genießen Sie den herrlichen Blick auf den weltberühmten Meidan-e Imam (UNESCO-Kulturdenkmal), einen 150 m breiten und 500 m langen Platz; er gehörte unter Shah Abbas I. zum Palastareal, umrahmt von doppelstöckigen Arkaden: Der Ali-Qapu-Torpalast bildet den Zugang zum Palastgebäude. Besonders sehenswert sind die Shaikh Lotfollah-Moschee und die Imam-Moschee. Einen weiteren Höhepunkt bildet die Freitagsmoschee. Sie besuchen auch die drei Brücken über den Zyandehrud sowie den Kakh-e Hasht Behesht (Acht-Paradies-Palast) und den Chehel Sotun-Palast (Palast der Vierzig Säulen), ferner das Armenierviertel Djolfa mit der Vank-Kathedrale und einem kleinen angeschlossenen Museum sowie den Qaysariyeh-Bazar.

14. Tag: Isfahan – Kashan - Teheran

Reise über Natanz und Kashan nach Teheran. In Natanz besichtigen Sie die Freitagsmoschee und das Abdul Samad-Grabmal, in Kashan das Shazdeh Ibrahim-Grabmal und das Haus von Bordjerdiha. Bei einem kurzen Fotostopp sehen Sie in Qom das Massumeh-Mausoleum (Schwester des 8. Imam). Übernachtung in Teheran.

15. Tag: Rückflug

Transfer zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz.



[Interaktive Karte – hier klicken](#)